

WIDERSTAND

Schriftenreihe

**Murray Rothbard Institut für Ideologiekritik**  
in der **edition g.**

*Stefan Blankertz*

- 101 Minimalinvasiv: Acht kritische Nachträge
- 104 Das libertäre Manifest:  
Zur Neubestimmung der Klassentheorie
- 105 Pädagogik mit beschränkter Haftung:  
Kritische Schultheorie
- 106 Thomas von Aquin: Die Nahrung der Seele
- 107 Die Katastrophe der Befreiung:  
Faschismus und Demokratie
- 109 Widerstand: Aus den Akten Pinker *vs.* Anarchy
- 110 Anarchokapitalismus: Gegen Gewalt
- 111 Mit Marx gegen Marx
- 123 Die neue APO: Gefahren der Selbstintegration

*Murray Rothbard*

- 102 Für eine neue Freiheit: Kritik der politischen Gewalt,  
**Band 1:** Staat und Krieg
- 103 Für eine neue Freiheit: Kritik der politischen Gewalt,  
**Band 2:** Soziale Funktionen

**Stefan Blankertz** | 1956 | »Wortmetz« | promoviert in  
Soziologie, habilitiert in Pädagogik ... Anarchist seit 1970.  
Seither Lyrik und Politik *für* Toleranz und *gegen* Gewalt.

Stefan Blankertz  
**Widerstand**  
Aus den Akten  
Pinker *vs.* Anarchy  
edition g. 109



INHALT

Widerstand .....	7
¿Sei Tyrannei das kleinere Übel? .....	9
<b>1.</b> Das Parfüm der Gewalt .....	11
<b>2.</b> Widerstand .....	23
<b>3.</b> Der Leviathan-Effekt .....	39
<b>4.</b> Ubuntu .....	65
<b>5.</b> Staatsentstehung .....	91
<b>6.</b> Verdinglichung .....	109
<b>7.</b> Zum ewigen Krieg .....	125
<b>8.</b> Eine neue Anarchie .....	155
Statt Nachwort: K?eine Idylle im Urwald .....	173
Liste der Grafiken .....	6
Literaturverzeichnis .....	175
Register .....	181
<i>Ethnien. Namen. Orte. Sachen.</i>	

ORIGINALAUSGABE

109 edition g.

Herstellung und Verlag: BoD – Books on Demand

Copyright © 2016 by Stefan Blankertz

Wollankstraße 133, 13187 Berlin

Alle Rechte vorbehalten

ISBN 978-3-7412-2694-6

LISTE DER GRAFIKEN

Grafik 1.1	Prä-Historie vs. Staat . . . . .	18
Grafik 3.1	Staat vs. Ur-Anarchie. . . . .	50
Grafik 3.2	Homizide in England . . . . .	56
Grafik 3.3	Waffenbesitz zu Homizidrate Europa. . .	59
Grafik 3.4	Waffenbesitz zu Homizidrate USA. . . . .	61
Grafik 3.5	Konflikte Indianer und Weiße . . . . .	63
Grafik 4.1	Schaubild segmentäre Opposition. . . . .	88
Grafik 5.1	Zusammenbruch regulierter Anarchie . .	108
Grafik 6.1	Die revidierte Pinker-Liste . . . . .	119
Grafik 6.3	Die Zeitdimension . . . . .	120
Grafik 6.3	Die Raumdimension. . . . .	121
Grafik 7.1	Initiale Gewaltreduktion? . . . . .	137
Grafik 7.2	Individuelle vs. staatliche Konflikte . . . .	140

§ 1

**Widerstand # 1.** — »Faschistische Gewalt ist Überfall, ist ausgerichtet auf Zerstörung, Vernichtung des Gegners, auf Errichtung despotischer totalitärer Herrschaft. Die an der Ausübung der faschistischen Gewalt Beteiligten leben im Bewusstsein dieser Gewalt, sie identifizieren sich damit. Widerstand als Gewalt, ist immer nur Gegengewalt, ausgerichtet auf Emanzipation aller Individuen, auf Freiheit, auf Überwindung jeglicher Gewalt, auf Abbau von Herrschaft und Errichtung gewaltfreier Sozialverhältnisse. Der am Widerstand Beteiligte lebt im Bewusstsein des Widerspruchs seiner Gewaltanwendung und seines utopischen Bewusstseins. Er identifiziert sich allenfalls [sic] mit Gegengewalt als Erkenntnis der Notwendigkeit zur Überwindung historischer [!?] Gewalt und ist ansonsten [?!] erfüllt vom utopischen Bewusstsein, das Gewalt überwindet. Im Unterschied zur Gewalt durch Herrschaft erfordert Gegengewalt aktive Mobilisierung,\* die nicht mehr durch Machtnahme von oben instrumentalisierbar ist.« *Christian Sigrist*<sup>001</sup>

001 (Jede Silbe ist zu inhalieren.) Christian Sigrist, *Wissenschaft – Widerstand und Autorität*, Tübingen 1981, S. 21. — Meinem Lehrer Christian Sigrist (1935-2015) habe ich mit dem Roman »Der Lamo-Kodex« (Bellheim 2010) ein literarisches Denkmal gesetzt. \*Ich kann mir nicht helfen, bei diesem Begriff denke ich unweigerlich an Ernst Jünger (der auch so ein verquerrer Liebling von mir ist ...), obwohl es bei ihm ja gleich die »totale« sein musste und er sich nicht mit der bloß »aktiven« zufrieden gab. Ein Fingerzeig jedenfalls für die Ausfälle der Sprache. Anders als ihm es seine Bewunderer und Gegner unterstellten, diagnostizierte Jünger mit totaler Mobilisierung *kritisch* das Projekt des fortschrittlichen demokratischen Staats (im Gegensatz zum rückständigen monarchischen).

§ 2

**Bedarf die Anarchie einer Apologie?** — Eine, gemessen am Umfang der »Anklageschrift«, kurze Verteidigung der Anarchie. In »*The Better Angels of Our Nature: Why Violence Has Declined*«, zu deutsch »*Gewalt: Eine neue Geschichte der Menschheit*«, hat Steven Pinker dargelegt, warum seiner Meinung nach selbst der schlimmste Staat besser sei als gar kein Staat, die Anarchie. Er versucht, der Leviathan-Theorie von Thomas Hobbes ein empirisches Fundament zu bauen.

§ 3

**Die Anklage.** — »Die Menschheit« sieht Pinker »in einem ständigen Balanceakt zwischen Anarchie und Tyrannei. Und wenn wir ehrlich sind, ist die Tyrannei vermutlich das kleinere Übel.«<sup>002</sup> »Vermutlich.« Was für eine steile These.

§ 4

**Non-exclusive.** — Ich habe mich bemüht, die Erwiderung so zu formulieren, dass sie auch für all jene, die Pinkers Buch nicht gelesen haben, verständlich und gewinnbringend ist, doch ebenso wenig die, welche es kennen, mit ausufernden Paraphrasen traktiert.

§ 5

**Dialektik.** — ¿Niemand? wird erwarten, dass Anarchisten Steven Pinker lieben. Die Etatisten jedoch haben den weit-  
<sup>002</sup> Steven Pinker in: Geo 07/[20]15.

aus besseren Grund, ihn zu hassen, denn er macht die Alternative erneut deutlich: Wollt ihr Krieg, Sklaverei und Folter oder Freiheit, Wohlstand und Frieden? Gehorsam oder Anarchie? Man muss bloß genau zu lesen verstehen, zwischen seinen ideologischen Zeilen: »*Indeed, as states became more powerful, they also got crueller*« (Steven Pinker). In der Tat ... indem Staaten machtvoller werden, macht sie das auch grausamer. ... *als ... wurden, machte ...*

#### §6

**Quintessenz.** — Die vorliegende ist meine bisher vielleicht bedeutsamste *non-fiction* Veröffentlichung, insofern sie eine allgemeine Theorie der Staatsentstehung sowie Überlegenheit vom »Privat«- gegenüber dem »öffentlichen« Straf=Staatsrecht als Quintessenz meiner Forschungen, Studien und Reflexionen seit den 1970er Jahren formuliert. Damit verleiht sie der eigenständigen, historisch-materialistischen Theorie des Anarchokapitalismus Ausdruck. Bei der Arbeit flog mir aus einem Buch ein Zettel voller Notizen für das Rigorosum mit Christian Sigrist 1983 zu. Auf ihm hatte ich grob die Theorie der Staatsentstehung skizziert, wie ich sie nun in Akte # 5 zur Vollendung bringen konnte.

## I

### DAS PARFÜM DER GEWALT

#### §7

**Stellen wir uns vor.** — Im Jahr 101945<sup>003</sup> stößt ein Ethnohistoriker auf den Roman »*Das Parfüm*« von Patrick Süskind.<sup>004</sup> Da Romane seiner Auffassung nach »irgendwie« die soziale Wirklichkeit ihrer Zeit widerspiegeln, schließt er aus diesem, es müsse in der grauen Vorzeit üblich gewesen sein, dass Jungfrauen ermordet werden, um Parfüm aus ihnen herzustellen. Hierdurch sensibilisiert, gräbt nun ein Kollege den Krimi »*Leichenschmaus*« von Brigitte Glaser aus.<sup>005</sup> In ihm hilft ein Meisterkoch seiner durch Depression bedrohten Kreativität hoch, indem er aus Fleisch von zuvor durch ihn eigenhändig getöteten Mitmenschen Hochgenüsse für die Restaurantgäste zaubert. Noch bleibt die Fachwelt skeptisch, in *wie* weit diese zugegebenermaßen fiktiven Texte Rückschlüsse auf die Realität des zwanzigsten Jahrhunderts zulassen. Da aber tauchen die Prozessakten eines »Kannibalen von Rotenburg«<sup>006</sup> auf. Alle Zweifel sind wie weggeblasen.

003 Das Datum sei nicht zufällig gesetzt; es ist das Jahr, in welchem Franz Werfels »*Stern der Ungeborenen*« (1945) spielt: Es herrscht eine extrem befriedete Ordnung – sogar das Sitzen gilt, der gebrochenen Körperlinie wegen, als aggressiv –, die dann unter dem Bombenhagel von »Wahrsinn« zugrundegeht, abgefeuert aus dem barbarischen Dschungel. Dass das Gewaltniveau nicht das einzige Kriterium für die Güte einer Gesellschaftsordnung sein könne, wird uns in diesen *Akten* leid-motivisch begleiten.

004 Zürich 1985.

005 Köln 2003.

006 Tat 2001. Prozesse 2003/4 (Urteil: Totschlag, weil vermeintlich eine »Zustimmung« des Opfers vorlag) und, nach der Revision, 2006 (Urteil: Mord und Störung der Totenruhe).

**Pinker's Rhetorik.** — In analoger Art geht Steven Pinker vor in dem 1000-Seiten-Buch »*Gewalt: Eine neue Geschichte der Menschheit*«,<sup>007</sup> um zu beweisen, das »Gewaltniveau«<sup>008</sup> in »prähistorischen« Zeiten und in »nichtstaatlichen«, »anarchischen«, »anarchistischen« Gesellschaften<sup>009</sup> sei stets höher als unter den schlimmsten Terrorherrschaften.<sup>010</sup> Auf der einen Seite präsentiert er uns reißerisch Anekdoten, ohne auch bloß einen einzigen Gedanken an ihre Fähigkeit preiszugeben, dass man verallgemeinerbare Aussagen über frühere Zeiten aus ihnen macht. Wie achtlos er dabei vorgeht, zeigt sich etwa auch darin, dass er die »Eiserne Jungfrau« als frühneuzeitliches Folterinstrument beschreibt, obgleich es sich bei ihr aller Wahrscheinlichkeit nach um einen Mythos handelt.<sup>011</sup> Auf der anderen Seite setzt er uns Statistiken und Grafiken vor mit Zahlen, deren Zustandekommen er meist auch unerklärt lässt. Die Leser sollen sie wohl, eingestimmt durch die Anekdoten, hinnehmen und glauben. Bei der »Rekonstruktion« des Tods von Ötzi, einer 1991 gefundenen Gletschermumie, behauptet Pinker, Ötzi gehörte »zu einer Gruppe, die Überfälle beging und mit einem Nachbarstamm aneinandergeraten war. Er tötete einen Mann mit einem Pfeil, holte sich seine Waffe zurück,

007 Frankfurt/M. 2013. Original: »*The Better Angels of Our Nature: Why Violence Has Declined*«, New York 2011.

008 Unter »*Gewalt*« fasst Pinker fast ausschließlich Tötungen; alle prästaatlichen individuellen Tötungen sind bei ihm »*Morde*«, alle Gruppentötungen »*Kriege*«. Zur Kritik vgl. u. a. §§ 24, 38, 70 und 83 sowie Fn. 080.

009 Pinker spricht meistens von »nichtstaatlichen Gesellschaften« (z. B. S. 98, S. 101), bisweilen auch von »anarchischen« Gesellschaften (S. 305), Gruppen (S. 95) oder Vorfahren (S. 81), und sogar von »anarchistischen Stämmen« (S. 74).

010 Zur genaueren Bestimmung der These Pinkers vgl. Akte # 3, S. 39ff.

011 Bei der berühmten »Nürnberger Jungfrau« handelt es sich um einen Schandmantel, der in einer späteren Zeit zum Zwecke der Schaffung eines

tötete einen zweiten, holte sich wiederum die Waffe und trug einen verwundeten Kameraden auf dem Rücken davon, bevor er einen erneuten Angriff abwehren musste und selbst einem Pfeil zum Opfer fiel.«<sup>012</sup> Obgleich inzwischen die meisten Experten, die sich mit einer Rekonstruktion des Tods von Ötzi befassen, tatsächlich von einem gewaltsamen Tod ausgehen, wird die zitierte Rekonstruktion Pinkers keineswegs allgemein geteilt,<sup>013</sup> eher widerspricht sie einer Reihe der Fakten.<sup>014</sup> Die Darstellung von Pinker mit dem Anschein, der Hergang von Ötzis Tod sei *auf diese Weise und nicht anders* zu rekonstruieren, ist suggestiv. Über sieben Seiten referiert er Gräueltaten, die im Alten Testament, der Thora, beschrieben werden, teilweise versehen mit genauen Zahlenangaben über die Opfer, bis der Satz kommt: »Das meiste davon hat in Wirklichkeit nie stattgefunden.«<sup>015</sup> Ob die biblischen Geschichten, vor allem die Zahlenangaben, dennoch eine sozio-historische Relevanz haben, diskutiert Pinker nicht.

**Das Massaker von Crow Creek.** — Bei Pinkers Gegenüberstellung der Gewalt unter »prähistorischen« und »nichtstaatlichen« Gesellschaften im Verhältnis zu »Staaten«<sup>016</sup>

schaurigen Ausstellungsstücks mit Bajonettspitzen bestückt wurde (jetzt entfernt). Eventuell gab es ein Tötungsinstrument, das der »Eisernen Jungfrau« ähnelte, allerdings aus Holz gefertigt war, in der Antike.

012 Pinker, S. 25.

013 In einer Sammlung von Theorien zu Ötzis Tod, 2016, kommt Pinkers Variante nicht vor: James M. Deem, *Ötzi the Iceman Theory Timeline: The Circumstances of His Death*, [www.mummytombs.com/otzi/timeline.html](http://www.mummytombs.com/otzi/timeline.html)

014 Vgl. Stephen Corry, *Why Steven Pinker, Like Jared Diamond, Is Wrong*, 2013, online: [www.truth-out.org/opinion/item/16880-the-case-of-the-brutal-savage-poirot-or-clouseau-or-why-\[usw.\]](http://www.truth-out.org/opinion/item/16880-the-case-of-the-brutal-savage-poirot-or-clouseau-or-why-[usw.])

015 Pinker, S. 37.

016 Pinker, S. 93.

belegt das sogenannte Crow-Creek-Massaker mit der Quote von sechzig Prozent getöteten Ortsansässigen – also wohl-gemerkt: Einwohner *der betroffenen Siedlung* – in der Rubrik »prähistorische archäologische Fundstätten« absolut den Spitzenplatz; Platz zwei auf der Liste weist fünfundvierzig Prozent aus. Dagegen fällt dann das 20. Jahrhundert trotz beider Weltkriege mit drei Prozent der Bevölkerung – wohl-gemerkt: der Bevölkerung *rund um den Globus* – kaum ins Gewicht und steht als relativ »gewaltlos« da.

#### § 10

**Allerlei Schätzungen.** — Das Crow-Creek-Massaker fand zu Beginn des 14. Jahrhunderts auf dem amerikanischen Kontinent vor seiner europäischen »Entdeckung« durch Kolumbus statt.<sup>017</sup> Dass ein Massaker von entsetzlicher Grausamkeit stattfand, schließt man aus Knochenresten eines Massengrabs. In der Siedlung scheinen 500 Menschen den gewaltsamen Tod gefunden zu haben. Die Spuren lassen überdies vermuten, dass viele Opfer vor ihrem Tod gequält wurden. Die Angabe, dem Massaker wären 60 Prozent der Einwohner zum Opfer gefallen, folgt aus einer Annahme über die Bevölkerungsdichte in der Siedlung. Es muss Überlebende gegeben haben, davon zeugt die Tatsache, dass ein Massengrab geschaffen wurde (und man davon ausgeht, dass die Täter ihre Opfer nicht bestatteten). Eine geringfügige Erhöhung der spekulativ angenommenen Einwohnerzahl würde zu einer niedrigeren Opferquote (oder eine Senkung der Annahme zu einer höheren) führen. Über die Zahl der Angreifer ist schlechterdings nichts bekannt.

017 Die Datierung auf 1325 ist umstritten.

018 In Polen, den baltischen Ländern sowie Deutschland und Österreich wurden 90 % der vorm Krieg dort ortsansässigen Juden getötet.

019 Für meine spekulative Rekonstruktion vgl. § 16, S. 19ff.

#### § 11

**Allerlei Vergleiche.** — ¿Warum fallen die – nach archäologischer Analyse durchaus übel zugerichteten – 500 Opfer von Crow Creek in Pinkers »Statistik« so viel stärker ins Gewicht als z. B. die Opfer des vom nationalsozialistischen Deutschen Reich begangenen Holocausts, der bis 1945 zwei Drittel aller in Europa lebenden Juden vernichtete,<sup>018</sup> oder die Opfer der Atombombenabwürfe über Hiroshima und Nagasaki 1945 durch die Streitkräfte der USA, die rund die Hälfte der Einwohner direkt oder in der mittelbaren Folge ausmachten? — Antwort: Weil Pinker diese Opferzahlen auf die Bevölkerung der kriegsteilnehmenden Staaten oder gar der gesamten Erde bezieht, beim Massaker von Crow Creek dagegen nur auf die Opfer unter den Einheimischen des unmittelbar in Mitleidenschaft gezogenen Ortes.

#### § 12

**Nuancen der Bewertung.** — Viele Menschen urteilen über die Atombombenabwürfe auf Japan trotz aller Trauer um die Toten heute moralisch tendenziell milder als über den Holocaust; das mag daran liegen, dass sie den Holocaust als grundlos, die Atombombenabwürfe dagegen (wenn nicht als militärisch notwendig, so doch) als aus damaliger Sicht für die rechte Seite »nachvollziehbar« erachten. Über die Gründe für das Massaker von Crow Creek wissen wir aber nichts und können es darum moralisch nicht bewerten. Die Einwohner Crow Creeks könnten sich eines bestialischen Verbrechens schuldig gemacht haben und der Angriff war eine Reaktion hierauf.<sup>019</sup>

#### § 13

**Das Massaker von Mỹ Lai.** — Einen angemesseneren Vergleich zu Crow Creek stellt das Massaker von Mỹ Lai dar. Es